

Start in die Sommersaison 2009

Nächtigungsplus im Juni wurde durch schwächeren Mai gedämpft

Auf einen schwachen Mai 2009 mit 101.400 Ankünften (-8,8%) und 283.000 Nächtigungen (-14,7%) folgte im Juni 2009 ein positives Ergebnis mit 127.600 Ankünften (+2,9%) und 433.000 Nächtigungen (+4,3%). Ein Grund für die Unterschiede in der Monatsstatistik war die Lage der Feiertage Pfingstmontag und Fronleichnam, die letztes Jahr in den Mai und heuer in den Juni fielen.

Daher ist es sinnvoll die Monate Mai und Juni 2009 kumuliert zu betrachten. In der bisherigen Sommersaison buchten 229.000 Gäste (-2,6%) insgesamt 716.000 Nächtigungen (-4,1%).

In den gewerblichen Beherbergungsbetrieben musste in der bisherigen Sommersaison, sowohl bei den Ankünften, als auch bei den Nächtigungen, ein Rückgang zum Vergleichszeitraum des Vorjahres verzeichnet werden. Positiv war die Nächtigungsentwicklung bei den Campingplätzen mit +2,2%.

Hotels, Gasthöfe, Pensionen			
gew. Ferienwohnungen	474.477	Nächtigungen	-3,3%
Private Ferienwohnungen	102.951	Nächtigungen	-4,7%
Privatzimmer	35.268	Nächtigungen	-8,3%
Campingplätze	43.820	Nächtigungen	2,2%
Sonstige Unterkünfte	59.433	Nächtigungen	-10,7%

Mit Ausnahme der Alpenregion Bludenz, in der ein Nächtigungsplus von (+5,6%) erzielt wurde, verbuchten alle anderen Regionen einen Rückgang. Unterdurchschnittlich war der Rückgang in den Regionen Montafon (-2,3%) und Bodensee-Vorarlberg (-3%).

Region	Nächtigungsziffer		Veränderung	
	Mai bis Juni	Mai bis Juni	absolut	in %
	2008	2009		
Alpenregion Bludenz	74.933	79.107	+4.174	+5,6
Arlberg	5.119	2.547	-2.572	-50,2
Bodensee-Vorarlberg	204.949	198.705	-6.244	-3,0
Bregenzerwald	167.959	158.835	-9.124	-5,4
Kleinwalsertal	181.793	167.149	-14.644	-8,1
Montafon	112.150	109.606	-2.544	-2,3
VORARLBERG	746.903	715.949	-30.954	-4,1

Von Inländern wurden 126.000 Nächtigungen (+6,7%) gebucht. Unterschiedlich war das Bild bei den Gästen aus dem Ausland. Absolut betrachtet war der Rückgang bei den Deutschen mit 27.500 Nächtigungen (-6,2%) am Größten. Mehr Nächtigungen wurden unter anderem von Gästen aus Dänemark (+43,1%), Russland (+39,8%), Italien (+21,5%), Luxemburg (+15,3%) und der Tschechischen Republik (+2,2%) gemeldet.

Herkunftsländer	Nächtigungsziffer		Veränderung	
	Mai bis Juni	Mai bis Juni	absolut	in %
	2008	2009		
Österreich	118.002	125.965	+7.963	+6,7
Deutschland	446.963	419.416	-27.547	-6,2
Schweiz u. Liechtenstein	68.050	67.265	-785	-1,2
Niederlande	44.109	41.288	-2.821	-6,4
Frankreich, Monaco	19.200	18.196	-1.004	-5,2
Belgien	8.082	7.005	-1.077	-13,3
Italien	4.582	5.565	+983	+21,5
Vereinigtes Königreich	7.388	5.107	-2.281	-30,9
USA	3.480	2.311	-1.169	-33,6
Dänemark	1.411	2.019	+608	+43,1
Schweden	2.712	1.999	-713	-26,3
Tschechische Republik	1.703	1.741	+38	+2,2
Russland	1.206	1.686	+480	+39,8
Luxemburg	1.131	1.304	+173	+15,3
Übriges Ausland	136.886	141.047	+4.161	+3,0
Gesamt	746.903	715.949	-30.954	-4,1

Die durchschnittliche Verweildauer für die ersten beiden Monate der Sommersaison 2009 liegt bei 3,13 Tagen und ist damit etwas niedriger als im Vorjahr. Im Durchschnitt der letzten 10 Jahre liegt die Verweildauer bei 3,34 Tagen.

Mai bis Juni	Ankünfte	Nächtigungen	Ø Aufenthalts- dauer
2000	198.494	700.620	3,53
2001	202.718	703.904	3,47
2002	212.241	719.985	3,39
2003	219.976	751.280	3,42
2004	215.386	733.011	3,40
2005	209.729	700.564	3,34
2006	205.783	677.344	3,29
2007	227.234	728.409	3,21
2008	235.165	746.903	3,18
2009	228.948	715.949	3,13
Ø 2000 - 2009	215.567	717.797	3,34